

## Der Sicherheitsbegriff in Theorie und Praxis – Risiko, Vorsorge und staatlicher Eingriff

Eine zentrale Aufgabe des Staates ist die Gewährleistung von Sicherheit für seine Bürgerinnen und Bürger. Diese Aufgabe wird selten infrage gestellt, allerdings bestehen Unterschiede hinsichtlich der Frage, wie und in welchem Umfang der Staat Sicherheit zu gewährleisten hat.

Die Debatte über die Ausgestaltung dieser Staatsaufgabe hat sich durch die begriffliche Umstellung von Gefahr auf Risiko in den verschiedensten Rechtsbereichen verschärft. So unterscheidet man heute Gefahrenabwehr von Risikovorsorge. Der zentrale Unterschied zwischen der Gefahrenabwehr und der Risikovorsorge besteht darin, dass die Gefahrenabwehr auf sicheres Erfahrungswissen zurückgreifen kann, während sich der Bereich der Risikovorsorge vor allem durch signifikante Wissenslücken auszeichnet.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die immer mit wissenschaftlichen Unsicherheiten belasteten Risikobewertungen aus verschiedenen Rechtsbereichen zur Grundlage staatlichen Handelns werden können. Wie werden in den unterschiedlichen Bereichen *gesundheitlicher Verbraucherschutz, Datensicherheit, Anlagensicherheit* die jeweiligen Eingriffsschwellen durch Gesetzgeber, Verwaltung, Wissenschaft und Rechtsprechung definiert? Ab wann muss der Staat also handeln, ab wann handelt der Staat und ab welchem Unsicherheitsfaktor nicht mehr? Dem für das Verwaltungshandeln grundlegenden juristischen Blick auf Sicherheit mit der Suche nach Verantwortlichkeiten soll somit der wissenschaftliche Blick, bei dem es um die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts geht, gegenübergestellt werden.

Auf der Veranstaltung thematisieren Vertreter nachgeordneter Behörden, die für die Gewährleistung von Sicherheit in verschiedensten Bereichen verantwortlich sind, diese Fragen.

## Programm

29. Oktober 2009

### I Was ist Sicherheit? – Ein Überblick

09:30 – 09:40 Uhr

#### Eröffnung und Grußwort

Staatssekretär Gert Lindemann (angefragt),  
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz (BMELV)

09:40 – 09:55 Uhr

#### Begrüßung und Einleitung

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel,  
Präsident des Bundesinstituts für  
Risikobewertung (BfR), Berlin

09:55 – 10:20 Uhr

#### Sicherheit und Risiko in der staatlichen Risikovorsorge: Wahrnehmung und Wirklichkeit

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel,  
Präsident des BfR, Berlin

10:20 – 10:50 Uhr

#### Gefahrenabwehr und Risikovorsorge aus rechtlicher Perspektive

Prof. Dr. Gerd Winter,  
Universität Bremen

10:50 – 11:20 Uhr

#### Sicherheit, Sicherheitsethik, Gerechtigkeit

Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn,  
Eberhard Karls Universität Tübingen

11:20 – 11:40 Kaffeepause

11:40 – 12:10 Uhr

#### Gefahren- und Risiko-Begriffe – rechtliches vs. politisches Verständnis

Hans-Helmut Schneider,  
Leiter der Zentralabteilung des  
Bundeskartellamts, Bonn

12:10 – 12:40 Uhr

#### Diskussion

## II Staatlicher Eingriff – Gewährleistung von Sicherheit: Erfahrungen und Wahrnehmungen

12:40 – 13:00 Uhr

#### Ist sich die Wissenschaft sicher?

Dr. Norbert Pfeil,  
Mitglied des Präsidiums, Bundesanstalt für  
Materialforschung und -prüfung (BAM),  
Berlin

13:00 – 13:20 Uhr

#### Über die Bedeutung präziser Messungen für die Risikobewertung

Prof. Dr. Ernst Otto Göbel,  
Präsident der Physikalisch-Technischen  
Bundesanstalt (PTB), Braunschweig

13:20 – 14:30 Uhr Mittagsimbiss

14:30 – 14:50 Uhr

#### Sicherheit in IT und Internet - Handlungsmöglichkeiten

Horst Flätgen,  
Vizepräsident des Bundesamtes für  
Sicherheit in der Informationstechnik (BSI),  
Bonn

14:50 – 15:10 Uhr

#### Diskussion

15:10 – 15:40 Uhr Kaffeepause

15:40 – 16:00 Uhr

#### Innere Sicherheit als staatlicher Auftrag für die Polizei - jetzt und in Zukunft

Prof. Dr. Jürgen Stock,  
Vizepräsident des Bundeskriminalamtes  
(BKA), Wiesbaden

16:00 – 16:20 Uhr

#### Sicherheit? Eine Frage des Vertrauens

Dipl. Ing. Wolfram König,  
Präsident des Bundesamtes für  
Strahlenschutz (BfS), Salzgitter

16:20 – 16:40 Uhr

**Diskussion****III Quintessenz: Verhältnismäßig und effektiv re(a)gieren**

16:40 – 17:30 Uhr

**Podiumsdiskussion**

Wie sicher ist sicher genug?

*Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, BfR  
Staatssekretär Gert Lindemann, BMELV  
(angefragt)*

*Prof. Dr. Ernst Otto Göbel, PTB*

*Horst Flätgen, BSI*

*Hans-Helmut Schneider, Bundeskartellamt*

*Prof. Dr. Jürgen Stock, BKA*

*Wolfram König, BfS*

*Prof. Dr. Gerd Winter, Universität Bremen*

17:30 – 17:45 Uhr

**Zusammenfassung und Schlusswort**

*Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR*

Ca. 17:45 Uhr

Ende der Veranstaltung

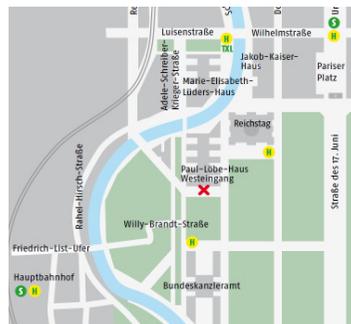
*Die Veranstaltung wird moderiert von  
Ulrich Schnabel, DIE ZEIT, Hamburg*

**Veranstalter:**

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

**Veranstaltungsort:**

Paul-Löbe-Haus (Westeingang)  
Europasaal (Raumnummer 4.900)  
Konrad-Adenauer-Straße 1  
10557 Berlin

**Besondere Hinweise:**

Aufgrund der besonderen Sicherheitsvorkehrungen im Paul-Löbe-Haus bitten wir um Beachtung und Einhaltung der Anfangszeit.

**Anmeldung:**

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte richten Sie diese unter dem Stichwort „Sicherheit“ bis zum 19. Oktober 2009 an:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Fax: 030 8412-2984

E-Mail: [veranstaltungen@bfr.bund.de](mailto:veranstaltungen@bfr.bund.de)

Internet:

[http://www.bfr.bund.de/cm/250/Anmeldeformular\\_Sicherer\\_Ist\\_Sicher.htm](http://www.bfr.bund.de/cm/250/Anmeldeformular_Sicherer_Ist_Sicher.htm)

Anmeldungen nach dem 19. Oktober 2009 können nicht berücksichtigt werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt Ihr Geburtsdatum an; dies wird aus Sicherheitsgründen benötigt.

**BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG**

Sicherer als sicher?  
Recht, Wahrnehmung  
und Wirklichkeit  
in der staatlichen  
Risikovorsorge



BfR-Stakeholder-  
Konferenz

29. Oktober 2009



Risiken erkennen – Gesundheit schützen